

Inhalt:

0. Einführung	3
1. Direktive Sprechakte	7
1.1. Kleinste Einheiten und vollständige Sätze	7
1.2. Handlungsidentität	14
1.3. Einzeldinge	22
1.4. Dasselbe und das Verschiedene	36
1.5. Ausübungen	39
1.6. Direktive	46
2. Satz und Modus	58
2.1. Pragmatik in der Grammatik?	58
2.2. Jacob Grimm und das Wesen des Imperativs	68
2.3. K.F. Becker und das Begehrungsvermögen der Seele	72
2.4. W. Wundts Gesamtvorstellung und der Ausrufungssatz	81
2.5. H. Paul und der Aufforderungssatz	90
2.6. A. Martys Interesse an Emotiven	96
3. Satz und Äußerung	111
3.1. Satz und Sprechakt. J.L. Austin	111
3.2. Sprechhandlungen und die Folgen: Konsequentialismus	123
3.3. Kriterien der Identität	131
3.4. Satz und Äußerung/ Lokution und Illokution	132
3.5. J.R. Searle und das Prinzip der Ausdrückbarkeit	135
3.6. Referenz, Prädikation und der Adressat	143

4. Sprechakttheorie und die Wahrheit	155
4.1. Repräsentation, Korrespondenz, Subsumtion	158
4.1.1. Repräsentation	158
4.1.2. Korrespondenz	162
4.1.3. Subsumtion	169
4.2. Das propositionale Bedürfnis und das Jørgensen-Dilemma. Die Anfänge der deontischen Logik	172
4.3. Hinsichten des Verstehens	190
Literatur	199
Lebenslauf	205